

STAWAG®

stawag.de



Unser Lampenpapst

Seite **4**

Bringt Licht ins Dunkel

Gewinne
und Coupons
für Sie!

Clever

Seite **8**

Bringen Sie Computer und Smartphone das Sparen bei!

Winterfit

Seite **10**

Ist Ihre Heizung für einen kalten Winter bereit?

Klöpche

Seite **12**

Einkaufen und erleben: Neue Partner stellen sich vor.

November/Dezember 2014

 **STAWAG**



Kleiner Unterschied: Den Ökostrom der STAWAG können feine Nasen auch erschnuppern.

Duftstrom

Haben Sie schon mal am Ökostrom der STAWAG geschnuppert?

Die STAWAG hat ihrem grünen Strom 2014 einen Duft verliehen. Im September konnten die Aachener an 20 Bushaltestellen am Ökostrom der STAWAG schnuppern. Was hat es mit diesem Duft auf sich? Nun, der Strommarkt kann ganz schön verwirrend sein: Unzählige Anbieter liefern sich einen harten Preiskampf, da kann der Blick für das Wesentliche schon mal verloren gehen. Mit ihrem duftenden Ökostrom macht die STAWAG auf sympathische Art den Kopf und vor allem die Nase frei für das, worauf

es ankommt: Denn Ökostrom ist eine richtig gute Sache! Mit ihrem Wechsel zum StromSTA@Ökoplus beziehen STAWAG-Kunden ihren Strom zu 100 Prozent aus regenerativen Quellen und schonen damit Umwelt und Ressourcen. Schon für 90 000 Haushalte produziert die STAWAG grünen Strom aus Wind und Sonnenenergie. Sie haben den Duft verpasst? Kein Problem! Viele Info-Materialien verbreiten inzwischen ebenfalls den Ökostrom-Duft. Schnuppern Sie selbst! Der Natur zuliebe!



Plus für Öko

Der Ökostrom von der STAWAG stammt zu 100 Prozent aus Wind- und Wasserkraft. Faire Vertragsbedingungen und ein kompetenter Beratungsservice machen den Öcher Ökostrom zu einer runden Sache: Jetzt informieren unter stawag.de oder anrufen unter 0241 181-1222.



MEIN LESETIPP: SEITE 4



» Gutes Licht ist nützlich. Gerade im Winter spendet Ihnen die Straßenbeleuchtung Atmosphäre.

Dr. Christian Becker, Vorstand der STAWAG, freut sich über beleuchtete Sehenswürdigkeiten in der Stadt. Und die Straßenbeleuchtung gibt Orientierung und Sicherheit.

IMPRESSUM

Herausgeber STAWAG – Stadtwerke Aachen AG, Unternehmenskommunikation, Lombardenstraße 12 - 22 • 52070 Aachen. Telefon 0241 181-0 • Telefax 0241 181-4140, E-Mail star@stawag.de • Internet stawag.de, facebook.de/STAWAG

Redaktion Angeli Bhattacharyya, Eva Wußing (v.i.S.d.P.), in Zusammenarbeit mit Günter Eymann, Dr. Jürgen Bermes, trurnit Dortmund/Frankfurt GmbH. Gestaltung & Layout Valerie Wolf, Nina Döllein. Verlag Frank Trurnit & Partner GmbH, Ottobrunn. Druck ADV, Augsburg. Nachweis Titelbild foveart by Sebastian Wussow.

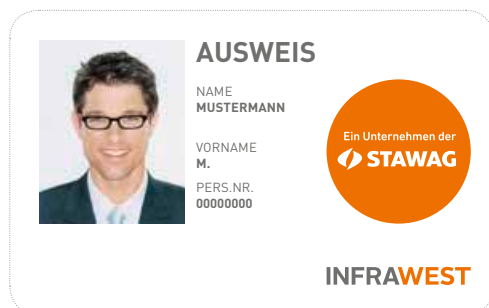
Print  kompensiert
Id-Nr. 1442937
www.bvdm-online.de



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.
www.pefc.de

Zählerablesung

Die INFRAWEST GmbH, eine 100-prozentige Tochter der STAWAG, ist als Netzbetreiberin unter anderem zuständig für die Ablesung der Energie- und Wasserzähler in Aachen und der Stromzähler in den Eifelgemeinden Monschau und Simmerath. Haben Sie eine Zählerablesekarte der INFRAWEST erhalten? Dann unterstützen Sie bitte die INFRAWEST und teilen Sie ihr Ihre aktuellen Zählerstände mit – per Karte, telefonisch oder im Internet unter infrawest.de. Alle Ableser tragen einen Ausweis der INFRAWEST mit sich.



Die Mitarbeiter der STAWAG-Tochter haben einen neuen Ausweis.



Zoom

Auch für Ihre Wärme

Wer Strom fürs Heizen benötigt, ob für die Wärmepumpe oder die Nachtspeicherheizung, der liegt mit dem Ökostrom der STAWAG goldrichtig.

Nägel mit Köpfchen

altbau plus und effeff.ac bieten Beratung bei der Modernisierung an. Infos auch unter „Energieberatung“ bei stawag.de

Stau der Modernisierung

Nur jeder Siebte will seine Heizung in den nächsten Jahren modernisieren. Nicht optimal, meint der Zentralverband des Handwerks.

Strompreise der STAWAG sinken

Gute Nachrichten für unsere Kunden: Zum Jahresanfang sinken die Strompreise leicht, die Gaspreise bleiben stabil. „Die Erneuerbare-Energien-Abgabe bleibt mit 6,17 Cent je Kilowattstunde leider nahezu unverändert, unterm Strich sinken die Umlagen um 0,18 Cent brutto. Wir hätten gern eine deutlichere Preissenkung an unsere Kunden weitergegeben“, so Andreas Maul, Vertriebsleiter der STAWAG. „Zudem steigen die

Netzentgelte der vorgelagerten Netze. Diese Preissteigerung können wir jedoch kompensieren und geben sie nicht an unsere Kunden weiter“, so Maul weiter. Im vergangenen Jahr hat die STAWAG ihren Strompreis trotz deutlich höherer Abgaben stabil gehalten. Steuern, Abgaben und Umlagen betragen etwa 52 Prozent, der Anteil der Netzentgelte am Strompreis liegt für Haushaltskunden bei rund 23 Prozent.



Hier war ein Forum, weit größer als der Katschhof – römische Funde auf der Baustelle am Hof.

Emils Buddelecke



Infos: Emils Buddelecke auf stawagbaut.de

Krugnofen

Am 6. Dezember findet das Baustellenfest der IG Krugnofen unter dem Motto „Baggern für die Zukunft“ statt. Prominente Gäste mit einer Autogrammstunde sind Karolina Bednarova und Dominika Valachova sowie André Schnittker von den Ladies in Black. Um 11 Uhr ist die feierliche Eröffnung durch Oberbürgermeister Marcel Philipp, Dr. Peter Asmuth, Vorstand der STAWAG, und die IG Krugnofen. Es gibt Glühwein und

weihnachtliche Leckereien.

Und der Nikolaus hat sich für alle kleinen und großen Burt-scheider angekündigt.

Alt-Haarener Straße

Der erste Bauabschnitt liegt im Zeitplan und wird am 19. Dezember abgeschlossen. Die Umleitung über die Bogenstraße wird aufgehoben. Bis zum 5. Januar sind Weihnachtsferien. Im Januar beginnt dann der zweite Bauabschnitt, der sich von der Bogenstraße bis Am Haarberg

erstreckt. Die Alt-Haarener-Straße wird zur Einbahnstraße aus Richtung Haaren kommend. Der Verkehr aus Richtung Kaninsberg wird über die Würselener Straße geleitet. Anlieger und Anwohner sind informiert.



Wo baut die STAWAG? stawagbaut.de liefert aktuelle Informationen aufs Smartphone.

Licht schafft Stimmung, Licht inszeniert Gebäude und Plätze. Zum Beispiel auf dem Münsterplatz, mitten im Aachener Zentrum gelegen.



Spezialist für bestes Licht

Gerhard Klöfkorn kennt so ziemlich jede Lampe in Aachen. Ob an Straßen oder Objekten, er hat sie stets im Blick. Es gibt viele gute Gründe, dass ihn alle den „Lampenpapst“ nennen.

Wie wird man eigentlich Lampenpapst? Diese Frage beantwortet Gerhard Klöfkorn selbst: „Ich habe mich schon immer gern mit Licht und Beleuchtung beschäftigt.“ Nach seiner Ausbildung bei der STAWAG zum Energieanlagenelektroniker und der Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker hat er in der Abteilung Straßenbeleuchtung angefangen. „Man hat mir irgendwann diesen Spitznamen verpasst“, sagt Klöfkorn. Denn zum Beruf kommt bei ihm die Berufung: Seit 1999 arbeitet der Förderverein Lichtprojekt Aachen e.V. daran, die Kaiserstadt für Besucher und Gäste mit Licht noch attraktiver zu machen. Und Klöfkorn zählt zu den aktivsten Mitgliedern. „Dieter Stolte, damals Vorstand der STAWAG, und der heutige Vorstand Dr. Peter Asmuth, die Vorsitzenden des Fördervereins Lichtprojekt, teilen meine Leidenschaft.“ Bis heute verbindet sie dieses Anliegen: Es reicht nicht, dass die Straßen hell sind. Historische Gebäude wollen effektiv illuminiert, buchstäblich in Szene gesetzt werden. Klöfkorn hat schon viele Illuminationen in der Stadt realisiert – am Dom, am Rathaus, am Elisenbrunnen, und an etlichen anderen Gebäuden.

Roskapellchen in Retro-Look

Gerhard Klöfkorn liebt seinen Beruf. „Die Arbeit ist so vielfältig. Man hat viel mit Menschen zu tun. Bei den Lichtprojekten kann ich meine Kreativität ausleben. Das gefällt mir.“ Schnell wird klar: Langeweile kennt er nicht. Seine Begeisterung, sein Enthusiasmus, wenn es ums Licht geht, stecken an. „Wenn ich durch die Stadt gehe und sehe, wie Menschen tief beeindruckt vor den Gebäuden stehen, die wir beleuchtet haben, ist das einfach ein tolles Gefühl. Zu hören, dass ihnen die Beleuchtung gefällt, ist für mich besonderes Lob.“ Für ein solches Projekt muss man sich nicht nur mit der Architektur des Gebäudes beschäftigen, sondern auch mit seiner Vergangenheit. „Ich lerne jedes Mal ein

Stück Aachener Stadtgeschichte näher kennen. Das finde ich besonders reizvoll“, sagt Klöfkorn. Jedes Gebäude hat seinen besonderen Charakter, man kann ihnen Ideen nicht einfach überstülpen, sondern muss jedes Mal ein individuelles Konzept entwickeln. Kürzlich etwa beim Roskapellchen, Mittelpunkt der jährlichen Roskirmes: „Das Streuengelchen verteilt Süßigkeiten an die Kinder, und wir wollten bei dieser kleinen Barockkirche unbedingt die historische Anmutung bewahren“, erklärt der Lampenpapst. Die Lösung hieß teilweise Retrofit. „Wir haben die konventionellen Innenleuchten erhalten, aber durchweg LEDs eingesetzt.“ Ergebnis: Die Kirche ist auch tagsüber etwas heller. Beleuchtet

sind nun auch die obere Laterne sowie das Altarbild. Innen- und Außenbeleuchtung sind aufeinander abgestimmt. „Abends darf das Licht innen nicht zu hell sein, sonst überstrahlt es die Außenbeleuchtung. Das würde den tollen Gesamteindruck schmälern“, erklärt Klöfkorn.

Abseilen am Dom

Nicht immer funktioniert der Job von Gerhard Klöfkorn und seinen Kollegen mit Leiter, Hebebühne oder Hubwagen. Im Aachener Dom am Oktogon müssen sie sich wie artistische Kletterer von oben abseilen, um Leuchtmittel auszuwechseln oder die Leuchten neu zu justieren. „Das vermittelt eine völlig neue Sicht auf Aachen. Und genau das ist doch das Spannende an unserem Job, kein Tag ist wie der andere“, sagt Klöfkorn. Solche Gelegenheiten nutzt er, um sich mit Kollegen an Ort und Stelle auszutau- →



Der „Lampenpapst“ der STAWAG, Gerhard Klöfkorn, liebt es, im Hellen zu sein. Seit mehr als 20 Jahren beschäftigt sich der 47-Jährige mit Licht und Beleuchtung.

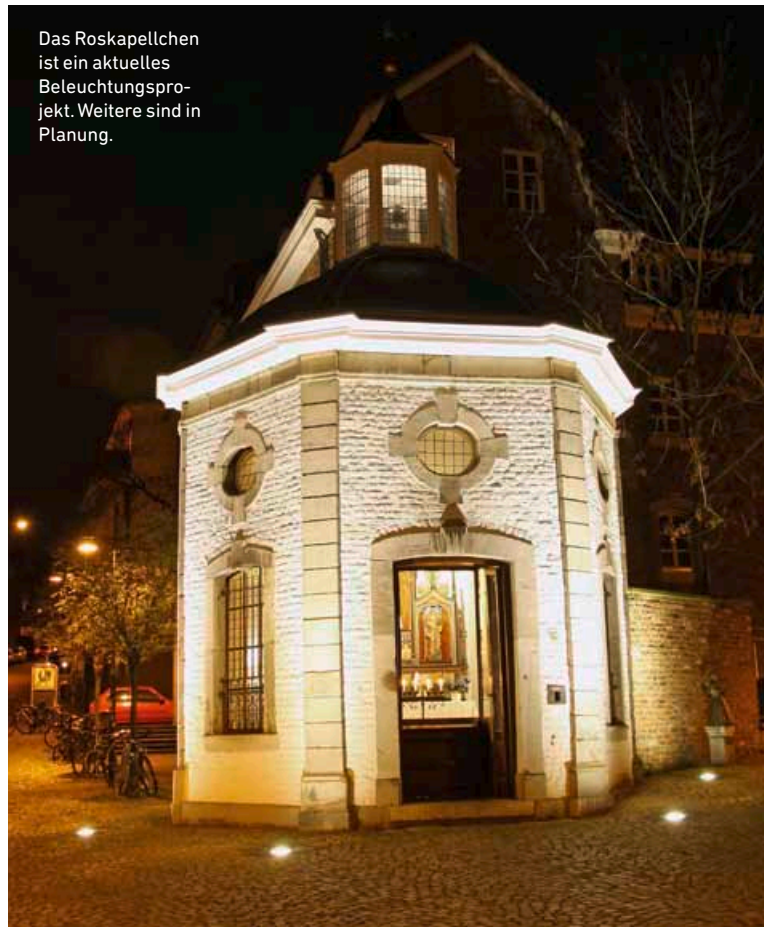
Foto: Markus Mielek

4 100 Stunden im Jahr leuchtet die Straßenbeleuchtung in Aachen.

Nächtliche Stadtführung

Viele Aachener Sehenswürdigkeiten erstrahlen bei Dunkelheit in besonderem Licht. Lassen Sie sich bei einem nächtlichen Spaziergang durch die Innenstadt von neuen Perspektiven überraschen und erfahren Sie Wissenswertes über die Aachener Beleuchtungsprojekte. Die STAWAG bietet Ihnen zusammen mit Stadtbekannt & Co vier Termine für eine spannende 90-minütige Führung. Infos auf dem beiliegenden Coupon.

Das Aachener Rathaus hat Gerhard Klöfkorn mit dem Förderverein Lichtprojekt Aachen beleuchtet.



Das Roskapellchen ist ein aktuelles Beleuchtungsprojekt. Weitere sind in Planung.

Foto: Gerhard Klöfkorn



schen. „Ich koordiniere viel, bilde die Schnittstelle zu den Kollegen, organisiere Arbeiten, teile Aufgaben ein, plane für die Instandhaltung der Straßenbeleuchtung, kümmere mich um Sicherheit und vieles andere mehr.“

Wenn Aachen leuchtet

„Zwischendurch fahre ich oft mit, damit ich am Ball bleibe“, erzählt Klöfkorn. „Ich teste gern selbst, ob eine Lösung umsetzbar und praktikabel ist. Nur am Reißbrett zu planen, das reicht mir einfach nicht.“ Und genau das wissen die Kollegen zu schätzen. Bei der Straßenbeleuchtung, die Klöfkorn ebenfalls verantwortlich betreut, geht es weniger um Kreativität, dafür umso mehr um Sicherheit, Nachhaltigkeit und das öffentliche Interesse. Und auf Effizienz: „Wenn ich heute Masten,

Leuchten und Leuchtmittel aussuche, dann ist das auch eine Entscheidung für übermorgen. Sie hat für drei Jahrzehnte Bestand. Nachhaltigkeit ist hier wortwörtlich Programm.“

Die Leitwarte schaltet ein

Klöfkorn findet, Straßenbeleuchtung muss in erster Linie funktional sein. Auch in der Leitwarte der STAWAG hat sie Vorfahrt vor der Objektbeleuchtung. Von hier aus wird gesteuert: Zwei voneinander unabhängige Dämmerungsschalter auf dem Dach der Leitwarte sind genau für diesen Zweck kalibriert: Sie ermitteln täglich den Dämmerungswert des Lichts im freien Feld. Sobald 40 Lux unterschritten werden, bekommt der Netzcontroller eine Meldung auf seinen Bildschirm. Danach schaltet er die Straßenbeleuch-

tung ein. „Von Hand“, wie Klöfkorn betont. Rund zehn Minuten benötigen die Gas-Entladungslampen, bis sie ihre volle Lichtstärke erreicht haben. Jetzt erst schaltet der Netzcontroller die Objektbeleuchtung von Hand ein. „In der Regel brennt sie nicht die ganze Nacht, sondern wird irgendwann ausgeschaltet.“ Eine Ausnahme bildet das Marschiorer. Es bleibt ununterbrochen beleuchtet, schon aus Sicherheitsgründen.



Die Winkekatze, ein persönliches Lichtprojekt

Foto: Gerhard Klöfkorn



Was LED kann

- unschlagbar geringer Energieverbrauch
- lange Lebensdauer
- geringe Kosten für Wartung und Reinigung
- große Auswahl auch für herkömmliche Fassungen
- keine Einschaltverzögerung
- keine gesundheitsschädlichen Inhaltsstoffe, die separat entsorgt werden müssen
- alle Farben und Farbtöne möglich
- kaum Wärmeentwicklung
- energieeffizienter, aber teurer
- völlig neue Gestaltungsmöglichkeiten für Planer, Designer und Architekten

Lichtprojekt Winkekatze

Klöfkorn beobachtet es auch bei vielen anderen Menschen: Man braucht einfach Licht zum Leben. Damit seine Stromrechnung nicht zum bösen Erwachen führt, hat er zu Hause komplett auf LED-Technik umgestellt. „Mit LEDs ist es nicht so schlimm, wenn ich überall das Licht brennen lasse. Ich mag einfach das Gefühl, im Hellen zu sein.“ Auch sein ganz persönliches Lichtprojekt hat er hier realisiert: eine chinesische Winkekatze, auf ganz besondere Weise illuminiert.



Essen und genießen

Die formschöne Salatschüssel von Ekobo ist aus Bambus, also aus einem nachwachsenden Rohstoff, und zu 100 Prozent biologisch abbaubar. Was Salatessern aber noch viel besser gefällt, sind das gute Aussehen und der praktischen Nutzen. Mit 25 Zentimetern Durchmesser und 20 Zentimetern Höhe ist die Schüssel Globo XL hoch genug, um den Salat darin zuzubereiten. Guten Appetit!

Wurzeln schlagen

„Woody Wood“ verschönert jede Wohnung. Der Teppich überrascht Ihre Gäste im Flur, oder Ihre Kinder spielen darauf im Wohnzimmer. Das strapazierfähige Stück, das aussieht wie ein uralter Baum, mit Jahresringen und Borke, ist auf jeden Fall ein Hingucker. In drei Größen erhältlich, bezahlbar und 100 Prozent recycelbar.



Nicht Reih und Glied

Maze ist anders. Maze ist aus Kirschbaumholz gemacht und trägt ein Öko-Zertifikat. Außerdem ist das praktische Regal schon im Leerzustand eine Augenweide. Maze will Ihre CDs aufnehmen – nicht stapeln, sondern präsentieren. Fangen Sie mit Maze mini an; wachsen kann es bis ins Unendliche.

Holzweg

Wie wir uns kleiden und ernähren, wie wir wohnen und unsere Freizeit genießen, dafür ist die Natur unser großes Vorbild. Deshalb fühlen wir uns mit Materialien wie Holz und Baumwolle so wohl. Die STAWAG zeigt Ihnen ein paar Beispiele, viele Designer sehen das genauso. Sie entwerfen Dinge aus Holz, oder sie lassen Dinge hölzerner aussehen. Das Ziel: etwas Wärme für eine kühle Hightech-Welt, damit Auge und Seele Entspannung und Ruhe finden.



Bester Anschnitt

Für den Brotkasten von side by side haben sich ein bekannter Designer und eine Werkstatt für behinderte Menschen zusammengetan. Sie verwenden unbehandelte Eiche und Ahorn und erzeugen damit eine tolle, funktionale Optik. Praktisch fürs Schneiden und leicht zu reinigen ist der Kasten sowieso. Ihr Brot bleibt darin lange frisch – nehmen Sie einfach das beste, das Sie bei Ihrem Bäcker bekommen.

Leicht sparen

Filme sehen, spielen, Musik hören, chatten – Computer und Smartphones sind wahre Alleskönner. Und ihr Benutzer ist immer online. Und was sagt der Stromzähler dazu? Tipps für eine niedrigere Drehzahl.

1 EFFIZIENZKLASSE BEACHTEN

Wählerisch sein

Manche Fehler rächen sich lange: beim Neukauf, etwa wenn Geräte nicht zu den eigenen Bedürfnissen passen. Der Bildschirm zu groß, der PC unhandlich, der Drucker zu laut ... Kaufen Sie nicht nach Werbeversprechen, achten Sie in seriösen Tests auf die Leistungsaufnahme, auf die Energieeffizienzklasse und auf Label wie Energy Star und Blauer Engel, damit kein teurer Elektroschrott in Ihrem Wohnzimmer landet.

2 KOMFORT HILFT SPAREN

Fernbedient

Unsere Eltern und Großeltern mussten aufstehen, um am Radio den Sender und am Fernsehen den Kanal zu wechseln. Welch ein Fortschritt: Stationstasten ersparten es, den Sender jedes Mal neu zu suchen und fein einzustellen. Heute bleiben wir einfach sitzen – und suchen höchstens die richtige Fernbedienung. Das spart zwar unsere Energie, aber nicht komplett die unserer Geräte. Schalten Sie deshalb am besten alle Geräte ganz aus, die Sie längere Zeit nicht brauchen, und vermeiden Sie den Stand-by-Betrieb.

3 ALTE NETZTEILE

Heimliche Heizer

Fassen Sie Ihr Netzteil an. Wird es warm, verbraucht es unbemerkt und unnötig viel Strom. Bei fünf Watt kostet das etwa 15 Euro im Jahr. Wenn Sie fünf dieser Netzteile in Ihrer Wohnung haben, sind es schon 75 Euro. Abhilfe schaffen moderne Geräte und Netzteile. Nach dem Laden immer ausstöpseln!

TEURER LEERLAUF

47

Terawattstunden (TWh) Strom, also 47 Milliarden Kilowattstunden, verschlingt der

Stand-by-Verbrauch. Das verursacht 19 Millionen Tonnen Kohlendioxid. Drei Viertel davon will die EU einsparen.



Schlaue Tipps

- stromeffizienz.de
- nachhaltigkeitsstrategie.de
- klimaaktiv.at

Hier finden Sie nützliche Tipps, welche Geräte Sie kaufen sollten, können nachrechnen, welche Verbrauchswerte Geräte später im Alltag aufweisen. Und ein aktueller Ratgeber über effiziente IT und TV-Geräte.

4 SELTEN BENUTZT

Drucker, Fax & Co.

Sie drucken 500 Seiten im Monat – also etwa 16 Seiten am Tag? Dann sind Sie schon Großverbraucher. Sie verschicken monatlich 50 Faxe – dann liegen Sie weit über dem Durchschnitt. Selbst wenn Ihre Geräte sparsam arbeiten, bleiben sie 99 Prozent ihrer Zeit untätig. Schade um das Geld! Sparen Sie Energie mit sparsamen Kombigeräten – nur einschalten, wenn man sie tatsächlich gerade benötigt. Mit smarten Vorschaltgeräten bleiben sie trotzdem auf Empfang.

5 ALTE GERÄTE ERSETZEN

Audio und Video

Ihr Videorekorder ist in die Jahre gekommen? Und wird selten genutzt? Die ältesten Aufzeichnungsgeräte gönnen sich bis zu 10 Watt im Leerlauf – das kostet etwa 20 Euro im Jahr. Schnelle Abhilfe: sofort entsorgen! Ersetzen Sie veraltete Geräte durch neue effiziente, kaufen Sie Peripherie wie Lautsprecher und Monitor nach Bedarf – lieber klein und praktisch als groß. Neue Set-Top-Boxen und Digitalreceiver verbrauchen bis zu 90 Prozent weniger Strom.

6 INTELLIGENT EIN- UND AUSSCHALTEN

Router und Computer

Am Tag versorgt er Smartphone und Computer, Netbook und externe Festplatte, nachts darf der WLAN-Router ruhen. Demnächst wird der Stromspar-Modus sogar Pflicht, wirtschaftlich lohnt er sich längst schon. Auch wenn Sie nachts ein IP-Telefon weiterbenutzen, kann der Router Pause machen. Das elektronische Programm muss der Digitalreceiver nicht nachts, sondern beim Start laden. Fürs Sparen im laufenden Betrieb sorgen beim Computer die Energiesparfunktionen des Betriebssystems, fürs Schlafenlegen und auch fürs Aufwecken, sogar aus der Ferne, gibt es schlaue Software-Lösungen und Master-Slave-Steckdosen.



Hintergrund

Erst waren die Glühbirnen dran, als Nächstes erwischte es Staubsauger und Kaffeemaschinen. Sie sollen nach den Vorgaben der EU sparsamer werden, die Glühbirnen ganz verschwinden. So will es die heiß diskutierte Öko-design-Richtlinie. Schon seit 2013 regelt sie auch den Stand-by-Verbrauch elektronischer Geräte und erlaubt maximal 0,5 Watt je Stunde.

Fit für den Winter?

In den kommenden Monaten muss Ihre Heizung Spitzenleistung bringen. Sind die Heizkörper zu heiß oder bleiben sie kalt, liegt etwas im Argen. Ein Fachmann weiß Rat.

Warme Zimmer und warmes Wasser – die Heizung gehört zu den wichtigsten Energieverbrauchern im Haushalt. Nur eine moderne Anlage kann auch effizient arbeiten. „Das Auto muss alle zwei Jahre zum TÜV und in die Werkstatt“, erklärt Michael Kohl, Energieberater bei der STAWAG, „genauso sollte die Heizung regelmäßig inspiziert werden.“ Wird sie vom Fachmann perfekt eingestellt und gewartet, ist das beinahe die halbe Miete für einen sparsamen Betrieb. Bei der Wartung werden wichtige mechanische Teile überprüft: Sind sie in Ordnung? Wenn nicht, werden sie ausgetauscht, damit alles einwandfrei funktioniert. Regelmäßig gewartet und op-

timal eingestellt, sorgt die Heizung auch dafür, dass bei allen Heizkörpern gleichmäßig viel Wärme ankommt. „Installiert man zudem eine hocheffiziente Heizungspumpe, spart das rund 80 Prozent Strom im Vergleich zu alten Modellen. Sie macht sich sehr bald bezahlt“, merkt Kohl an.

Intelligente Ventile sparen

Unterstützung beim Energiesparen und mehr Komfort bieten intelligente Ventile am Heizkörper. Sie lassen sich individuell programmieren – dem eigenen Tagesrhythmus entsprechend und mit der persönlichen Wohlfühltemperatur. Dadurch spart man rund zehn Prozent Heizenergie.

Solche Ventile lassen sich kinderleicht nachrüsten. Ein weiterer Schritt: Man bindet die Thermostate an ein zentrales Steuerelement. Das programmiert und regelt man übers Heimnetzwerk oder Internet.

Heizung via App steuern

Smartphones und Internet sind unsere täglichen Begleiter. Haben Sie schon einmal überlegt, Ihre Heizung damit zu steuern? Viele Hersteller bieten Systeme an, mit denen Sie als Bewohner via Internet von überall auf Ihr Heizsystem zugreifen können. Per App kann man die Heizung steuern und überwachen – zum Beispiel von Automatik auf manuellen Tag- und

Gut beraten

Sie wundern sich über einen erhöhten Verbrauch und wissen nicht, woher das kommt? Dann fragen Sie die Energieexperten der STAWAG. Bringen Sie die letzte Rechnung mit ins Kundenzentrum, und wir prüfen Ihren Verbrauch. Manchmal ist die Heizung nicht optimal eingestellt, oder es gibt heimliche Stromfresser im Haushalt. Vereinbaren Sie einen Termin unter 0241 181-1333! Die Energieberatung der STAWAG ist für Kunden kostenlos. Infos und Tipps der Energieberater erhalten Sie im Kundenzentrum in der Lombardenstraße sowie im Handwerkszentrum Monschau und in Simmerath In den Bremen 21.



Wohlige Wärme genießen
– mit einer effizienten
Heizung fällt es leicht.



Messen, prüfen, regeln, neu einstellen – nicht alles kann man selbst erledigen.

Nachtbetrieb umschalten oder vor der Rückkehr aus dem Urlaub von unterwegs auf Regelbetrieb stellen. Kinderleicht und sicher: Damit ein Zugriff durch Unbefugte ausgeschlossen ist, wird bei der Installation die Gerätenummer des Kommunikationsmoduls eingetragen und ein Passwort festgelegt. Damit ist die App einem bestimmten Gerät zugeordnet. „Die STAWAG hat solche Systeme bereits erfolgreich getestet“, ergänzt Kohl. Bei Zentral- oder Erdgas-Etagenheizungen kann man ebenfalls mit einer App arbeiten. Sie verfolgt den Standort des Nutzers, merkt, wenn er sich auf den Heimweg macht, und reguliert per Steuerbox die Heizungsanlage.



Tipps für kalte Zeiten

- Eine zusätzliche Dämmung hinter den Heizkörpern senkt den Wärmeverlust.
- Fensterspalten mit Schaumdichtungsband oder Gummidichtungen füllen.
- Regelmäßig die Heizkörper entlüften. Luftblasen bedeuten Verschwendung.
- Jalousien, Rollos und Vorhänge schließen; das hält in kalten Nächten die Wärme im Raum.
- Ungedämmte Heizungsrohre in nicht beheizten Räumen verlieren viel Wärme, bevor sie die Heizkörper erreicht. Wie vorgeschrieben dämmen!
- Im Winter drei bis vier Mal am Tag mit weit geöffneten Fenstern stoßlüften. Dabei die Thermostatventile schließen.
- Nie mit gekippten Fenstern lüften.
- Nachtabsenkung funktioniert auch tagsüber: Wer längere Zeit nicht zu Hause ist, kann die Temperatur senken. In bewohnten Räumen nicht unter 15 Grad, sonst wird zu viel Energie fürs Wiederaufheizen benötigt.



Rat vom Experten

Herr Kohl, was kann ich dafür tun, dass meine Heizung im Winter optimal und sparsam arbeitet?

Am besten natürlich, sich rechtzeitig vor der Heizperiode mit dem Thema beschäftigen. Vergleichen Sie das mit dem Auto. Das bringen Sie regelmäßig zur Inspektion. Genau so sollten Sie auch mit der Heizungsverfahren.

Ist es jetzt zu spät, um mich mit meiner Heizung zu beschäftigen?

Auf keinen Fall – aber vielleicht hat Ihr Handwerker gerade jetzt viel zu tun, und Sie müssen länger warten. In kühlen Nächten, erst recht beim ersten Nachtfrost, bekommt man einen Heizungsdefekt unangenehm zu spüren. Die meisten Anlagen haben einen Außenfühler und springen zum Beispiel bei Temperaturen unter 15 Grad automatisch an. Besser also, im September schon an die Wartung denken.

Warum braucht eine Heizung überhaupt eine regelmäßige Wartung?

Nicht jede benötigt regelmäßig eine Wartung, bei neuen Anlagen reicht auch eine Inspektion. Entscheidend ist: Ein Fachmann schaut sich regelmäßig alle Systemkomponenten an. Mit einem Inspektions- oder Wartungsvertrag bei Ihrem



Michael Kohl, Energieberater bei der STAWAG, im Gespräch

Heizungsfachmann sind Sie mit Blick auf die Effizienz der Anlage und den Energieverbrauch auf der sicheren Seite. Sie wissen, Ihre Heizung arbeitet zuverlässig und störungsfrei.

Wie viel kostet mich denn eine Wartung oder Inspektion?

Weniger als eine Reparatur mitten im Winter. Die Spanne reicht von rund 70 bis 200 Euro. Das hängt zum Beispiel von der Art und der Größe des Kessels ab. Die Heizung in einem Einfamilienhaus ist natürlich kleiner als in einem Mehrfamilienhaus. Am besten, Sie informieren sich vorab, lassen sich eventuell einen Kostenvoranschlag erstellen. Einige Fachhandwerker bieten auch Wartungsverträge an. Und riskieren Sie mal einen Blick auf den WärmeSTA® Service der STAWAG!



Advent mit dem Klömpche



Einkauf mit Pluspunkten

Als Strom- und Gaskunde der STAWAG sind Sie deutlich im Vorteil! Mit dem Klömpche genießen Sie Einkaufsvorteile von 100 Treue-Euros beim Shoppen und Schlemmen in Aachen ebenso wie in der Eifel.

Bonus nutzen

Mit dem Klömpche haben Sie beim Weihnachtseinkauf 100 Euro Vorsprung. Sie können einkaufen oder ausgehen und trotzdem sparen. Zahlreiche Partner freuen sich über Ihren Einkauf oder Ihren Aufenthalt. Einfach probieren!

Freude schenken

Weihnachten ist die Zeit der großen Geschenke und der kleinen Aufmerksamkeiten. Schenken Sie Familie und Freunden etwas, worüber sie sich freuen – oder verbringen sie ein paar schöne Stunden beim gemeinsamen Essen.

Region stärken

Ihre Treue-Euros stiften Nutzen für alle Beteiligten. Mehr Kaufkraft stärkt die Region, die Stadt bleibt lebendig und das Angebot vielfältig.

Sie haben das Bonusheft nicht erhalten? Melden Sie sich einfach bei unserem Kundenservice unter 0241 181-1222 oder laden Sie die kostenlose Klömpche-App fürs Smartphone herunter.

Antikes fürs Wohnen

Es muss kein van Gogh oder eine Ming-Vase sein. Bei **Antiquitäten Sobottka** finden Sie auch tolle Einzelstücke von Schmuck, Antiquitäten, Kunst und vieles andere mehr. Sobottka kauft auch Sammlungen an, sogar komplette Haushalte.



In der Brasserie

„Cuisine du soleil“ nennt sich die Küche der **BRASSERIE AIX**. Das sollte man gerade an dunklen Wintertagen ausnutzen. Wenn das Wetter so gar nicht mitspielen will, wird einem bei einer leckeren Kleinigkeit warm ums Herz.



Edles in Textil

Der Kult-Laden, um Edles noch edler zu machen. Vertrauen Sie Sportswear und Workwear **face-textil** an. Damit aus hochwertigen Textilien individuelle Liehaberstücke werden. Lassen Sie sich von dem Angebot inspirieren!



Fit und gesund

Fitness und Gesundheit: Pro Fitness-10er-Karte oder Indoorcycling Kursabo können Sie beim **PTSV 1925 Aachen e.V.**, mit mehr als 2500 Mitgliedern einer der größten Sportvereine der Region, fünf Treue-Euros einlösen.



Was immer Sie schenken – in der Adventszeit, zu Weihnachten oder Neujahr, als Geburtstagsüberraschung oder zu einem Jahrestag – das Bonusprogramm der STAWAG macht es Ihnen leichter. Mit vielen attraktiven Angeboten und vielen neuen Partnern, die wir Ihnen hier vorstellen. Schauen Sie in Ihr neues Bonusheft oder nutzen Sie die Klömpche-App. Vielleicht erhalten Sie so auch eine Anregung, womit Sie „ihm“ oder „ihr“ eine besondere Freude machen.



stawag.de/kloempche:
Hier finden Sie die App.

Pause in Monschau

Jeder Einkauf braucht seine Erholungsphase – hier findet man sie: Im **Bahnhof Monschau / Gare de Montjoie** kann man am Wochenende auch im Winter entspannen – und am Vennbahn-Radweg vom Sommer träumen.



Tapas und mehr

Wenn Sie bei **Besitos „Tapas y mas“** vorbeikommen, probieren Sie unbedingt nicht nur die Tapas, sondern auch das „mehr“. Pro Würfelwurf können Sie montags ab 20 Uhr im Cocktail-Casino. 1 Treue-Euro einlösen.



Burger vom Meister

Ob vorher oder im Anschluss an einen Kinobesuch – oder vielleicht einfach nur als kleine Stärkung zwischendurch: Probieren Sie mal den **PulledPork Burger** beim **BURGERmeister Oliver** im Cineplex.



Ideen, die zünden

Außergewöhnliches Papier, ausgefallene Geschenke. Die **Papeterie Clou** finden Sie nicht zufällig gegenüber der **Domschatzkammer**. Hier werden Sie garantiert fündig. Schöne Sachen, die man oft am liebsten selbst behalten möchte.



Welt im Netz

„Weil uns viel verbindet“, sagt Ihr Aachener Partner für Telefon, Internet und Kabel-TV. **NetAachen** hält für Sie Anschluss ans weltweite Datennetz und bringt Ihnen das Fernsehen nach Hause. Besonders vorteilhaft dank Klömpche: der Festnetzvertrag.



Eis-Treff

Leider hat der **Öcher Eis-Treff** jetzt im Winter gerade geschlossen. Die Tester geraten regelmäßig ins Schwärmen, sie müssen die Eiskreationen einmal probieren: Vorfreude ist die schönste Freude, Ende März ist es wieder so weit.



In der Spur

Die **Sommerbobbahn** trägt ihren Namen zu Recht, dann sind die Bobfahrer hier in ihrem Element. Und auch an kalten Tagen kann man hier etwas erleben. Und im Sommer verschafft Ihnen das Klömpche wieder bare Vorteile.



Spielen und schenken

Nicht nur kleine Kinder bekommen hier große Augen: Die **Villa Kunterbunt** bietet alles für Spiel und Spaß auf drei Etagen direkt am Aachener Markt. Ausgefallene Geschenke und richtig gutes Spielzeug, so weit das Auge reicht.



Spaß am Netz

Die Ladies in Black schlagen wieder für Aachen auf. Und geben dem Nachwuchs Tipps.



Zu den Schulen, die an der Aktion teilgenommen haben, gehörte auch das St. Ursula Gymnasium: Hier zeigten Kapitänin Karolina Bednarova und Ron Ponte tolle Tipps zum Volleyball und hatten sogar neue Bälle für den Schulsport im Gepäck.



Fotos (2): Andreas Steindl

Voller Energie wieder am Netz: Die Volleyball-Damen des PTSV schlagen seit Ende Oktober wieder in der ersten Bundesliga auf. Neuer Verein, neuer Trainer, neue Mannschaft, treue Fans – mit einem unerwarteten Saisonabschluss auf Platz 3 haben sich die Ladies in der vorigen Saison bundesweit Aufmerksamkeit und Anerkennung erspielt und sind aus der Aachener Sportwelt nicht mehr wegzudenken. Dank der fantastischen Stimmung wird jedes Spiel im

Hexenkessel in der Neuköllner Straße zur Party. Die STAWAG unterstützt diesen Sport der Extraklasse schon seit dem Jahr 2008 und ist seit der letzten Saison sogar Hauptsponsor der Ladies in Black.

Auftritte an Schulen begehrt

„Unser Herz schlägt nicht nur für den Spitzensport, vielmehr möchten wir auch den Nachwuchs und den Breitensport in der Kaiserstadt fördern“, erklärt Dr. Christian Becker, Vorstand der STAWAG. „Volleyball steht für Teamgeist, Athletik, Taktik, Tempo und Kraft.“ Um junge Menschen für diesen Sport weiter zu begeistern, hat sich die STAWAG eine besondere Aktion ausgedacht: Jeweils sechs Schulen können zwei Volleyballerinnen der Ladies in Black in ihren Sportunterricht einladen und sich von den Profis alle Tricks rund um Baggern, Pritschen und Stellen zeigen lassen. „Schon bei unserer ersten Staffeln haben sich fast alle weiterführenden Schulen in Aachen für eine Trainingseinheit mit den Ladies beworben“, berichtet Heidi Zimmermann von der Schulkooperation der STAWAG. „Die Resonanz, die wir von den Schulen bekommen haben, war überwältigend.“

Ladies anfeuern!

Alle Leser des „STA®“ können mitmachen: Schicken Sie die beiliegende Postkarte an die STAWAG, und vielleicht gehören Sie zu den Gewinnern. Wir verlosen fünfmal je zwei VIP-Karten für die nächsten Heimspiele der Ladies in Black am 20. Dezember gegen Schwerin und am 7. Januar gegen Vilsbiburg. Einzige Bedingung: Feuern Sie das Team kräftig an, damit es an die Erfolge der Vorsaison anknüpfen kann.



Dominika Valachova: Unterstützung hilft

„Mit den großen Erfolgen in der vergangenen Saison sind unsere eigenen, aber auch die Ansprüche unserer Fans gewachsen“, sagt Libera Dominika Valachova von den Ladies in Black. „Jeder im Team gibt alles, um an diese Leistung anzuknüpfen. Um unsere Ziele auch in einem professionellen Rahmen zu verwirklichen, sind wir auf Unterstützung angewiesen. Deshalb sind wir heilfroh, dass die STAWAG uns mit voller Power unterstützt! Sie ist Hauptsponsor der Ladies in Black, wir arbeiten eng zusammen. Die Schulaktion Starting Six macht uns als Mannschaft riesigen Spaß – und erst recht den Schulkassen, das konnte ich in vielen Gesichtern lesen. Wir freuen uns auf die neue Saison!“



VOLTS & WATTS

HEUTE: SAUER MACHT STROM



wie entsteht eigentlich Strom?

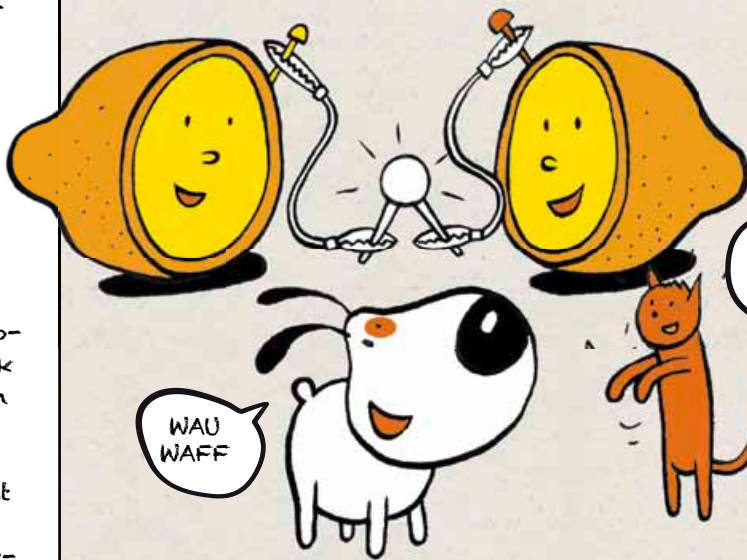
Alle Dinge auf der Welt bestehen aus winzig kleinen Teilchen, die „Atome“ heißen. Dort kreisen negativ geladene Teilchen („Elektronen“) um positiv geladene („Protonen“) und sind damit auch elektrisch geladen. Normalerweise hat ein Atom gleich viele Protonen und Elektronen, deshalb sind Atome nach außen elektrisch neutral. Strom entsteht dann, wenn Körper unterschiedlich geladen sind und ihren Ladungsunterschied in Form von Elektronen ausgleichen.

Strom selbst machen ist leicht.

Du brauchst: eine Zitrone, eine LED-Leuchte, je einen Nagel aus Kupfer und Zink, Krokodilklemmen, Isolierdraht

Probier es einfach aus!

Schneide eine Zitrone in zwei Hälften. Stecke den Nagel aus Kupfer in die Schale der einen Hälfte. Verbinde ihn mit der Krokodilklemme mit einem Stück isolierten Draht. Stecke den Nagel aus Zinn in die andere Hälfte der Zitrone und befestige auch hier mit der Krokodilklemme ein Stück Isolierdraht. Nun verbinden wir eine kleine LED-Leuchte mit weniger als drei Volt Spannung mit den beiden Drähten. Sie leuchtet auf. Die Zitrone funktioniert hier wie eine Batterie und stellt eine geringe, völlig gefahrlose Menge Strom her.



wie funktioniert das?

Dem „edleren“ Metall werden durch den Saft der Zitrone Elektronen entzogen; es wird positiv geladen. Werden die Drähte leitend verbunden, können sich die Ladungen ausgleichen. Das Ergebnis: Es fließt Strom. Edlere Metalle bilden in Kontakt mit der sauren Zitrone den Plus-Pol, unedlere den Minus-Pol.



W W W I S T D A S ?



Mitmachen und gewinnen!

Beantworten Sie unsere Preisfrage, und gewinnen Sie ein WLAN- und DAB+ Radio von Grundig im Wert von 200 Euro. Oder einen von drei Gutscheinen für ein Fotobuch über 50 Euro.

Haben Sie erraten, welche Figur hier abgebildet ist? Verraten Sie uns, wo sie steht! Bitte nutzen Sie die beiliegende Postkarte, oder schreiben eine E-Mail an

star@stawag.de

Teilnahme bis 20.12.2014. Nicht für Mitarbeiter des E.V.A.-Konzerns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Grundig
WLAN-Radio
gewinnen

Preisfrage

Huhn oder Hahn? Eine Verwechslung kann böse Folgen haben. Aachen hat ihr ein Denkmal gesetzt. Wo steht es?

Es war einmal ein kleiner Dieb. In dunkler Nacht schlich er über den Hühnerhof „Bei Nacht sind alle Katzen grau“, dachte er wohl, „und ein Federvieh sieht aus wie das andere.“ Ein Irrtum mit üblen Folgen: Der Dieb geriet an einen laut krähenen Hahn, wurde prompt ertappt und an den Pranger gestellt.

100 Jahre alt ist das Denkmal, das diesen „Kriminalfall“ in Bronze gegossen hat. Der Berliner Bildhauer Hermann Joachim Pagels fand für sein kleines Holzmodell zunächst keinen Interessenten. Dem Aachener Oberbürgermeister Philipp Veltman jedoch gefiel das Werk, und seit Weihnachten 1913 zierte es einen bekannten Brunnen mitten in der Stadt. Ein unglückliches Schicksal fügte es, dass die Bronze als



Die ganze Welt im Ohr: Schlaue Radios können neuerdings auch Internet.

„kriegswichtiger“ Rohstoff 1944 eingeschmolzen wurde. Aachen war um ein Denkmal ärmer. Doch Pagels besaß noch den Gipsabdruck seines Werks. Aachen vermisste seinen kleinen Dieb, und so wurde das Denkmal 1953 mit Unterstützung von Spendern ein zweites Mal aufgestellt. Wo?